

TECHNISCHES DATENBLATT 10.01.18-DE
 DEKORATIVE PUTZE


JUBIZOL SILICATE FINISH T 2.0

grober Silikatputz (STZ)

1. Beschreibung, Anwendungsbereich

JUBIZOL SILICATE FINISH T 2.0 wird für die Herstellung der Endschicht in JUB-Fassadensystemen auf Mineralbasis benutzt. Der Putz basiert auf Kaliwasserglas und hat eine typisch zerfurchte Fläche, die an Eichenrinde erinnert. Er wird für den dekorativen Schutz von Fassaden- und Innenwandflächen eingesetzt. Gut haftet er auf allen fein-rauen Bauuntergründe: auf klassischen fein Kalk-, Kalk-Zement- und Zementputzen und auch auf geglätteten Betonflächen etc.

Neben seiner **hohen Festigkeit** zeichnet er sich auch durch seine **Nichtbrennbarkeit** und **hohe Dampfdurchlässigkeit** aus. Die hohe **Beständigkeit gegen Rauchgas, UV-Strahlen und andere atmosphärischen Einwirkungen** trägt dazu bei, dass die Putze in allen Klimabedingungen solide beständig bleiben, wir empfehlen sie jedoch nicht für den Schutz von Fassadenflächen hoher Objekte mit minimalen Dachgesimsen, die sehr durch Regen beeinträchtigt werden. Auch eine **langanhaltende Resistenz gegen Wandalgen- und Schimmelbefall** wird gewährleistet, deshalb ist **die Beimischung von Bioziden vor dem Einbau nicht erforderlich**.

2. Verpackung, Farbtöne

Kunststoffeimer zu je 25 kg:

- weiß (Farbton 1001)
- Farbtöne aus der Farbkarte JUB BARVE IN OMETI, die mit * markiert sind – mit den Endungen 2, 3, 4 und 5 (in den JUMIX-Abtönstationen an den Verkaufsstellen!)
- Farbtöne aus der Farbkarte FAVOURITE FEELINGS, die mit * markiert sind - mit den Endungen C, D, E und F (in den JUMIX-Abtönstationen an den Verkaufsstellen!)
- Unter bestimmten Bedingungen können auch Pastelltöne nach Kundenwunsch geliefert werden

3. Technische Daten

		JUBIZOL SILICATE FINISH T 2.0
Dichte (kg/dm ³)		~1,80
Trocknung – fingertrocken T = +20 °C, rel. Luftfeuchtigkeit = 65 % (Stunden)		~6
Dampfdurchlässigkeit EN ISO 7783-2	Koeffizient μ (-)	<25
	Wert S_d (m)	<0,05 (für d = 2,0 mm) Klasse V1 (hohe Dampfdurchlässigkeit)
Wasseraufnahme w_{24} EN 1062-3 (kg/m ² h ^{0,5})		<0,10 Klasse W3 (geringe Wasseraufnahme)



Haftung auf standardmäßigem Kalkzement-Putz (1 : 1 : 6) EN 24624 (MPa)	>0,30
--	-------

Hauptkomponenten: Kaliwasserglas und Styrol-Acryl-Bindemittel, grobe und feine Kalzit- und Alumosilikat-Füllmittel, Zellulosen- und Xanthan-Verdickungsmittel, Titandioxid, Wasser.

4. Untergrundvorbereitung

Der Untergrund soll leicht rau sein (ideal ist die Rauigkeit des klassisch geglätteten Feinputzes mit einer Körnung von 1,0 mm), fest (Druckfestigkeit mindesten 1,5 MPa – CS II nach EN 998-1), trocken und sauber, ohne schlecht haftender Kleinteile, Staub, wasserlöslichen Salzen, Fettschichten und anderen Schmutz. Eventuelle kleinere Unebenheiten – Wölbungen und Furchen – erschweren die Glättung des aufgetragenen Putzes, deshalb muss dem Untergrund viel Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Neu angebrachter Unterputz wird vor dem Einbau des dekorativen Putzes pro 1 cm Dicke mindestens 7 bis 10 Tage getrocknet, auf neue Betonuntergründe werden dekorative Putze erst nach einem Monat nach dem Betonieren aufgetragen (bei normalen Bedingungen $T = +20\text{ °C}$, rel. Luftfeuchte = 65 %). Alte sind von Farbe, Dekorputz und Anstrichen zu befreien. Nach dem Reinigen die Fläche gründlich entstauben – am besten durchs Waschen, falls erforderlich, danach flicken und glätten. Das Abwaschen mit einem heißen Wasserstrahl wird vor allem bei Faser-Zement-Platten und allen Betonuntergründen empfohlen, da von Neuen somit die Reste von Schalöl und altem Ruß, Moos, Flechten, Farbreste u. Ä. entfernt werden.

Den Untergrund mit UNIGRUND oder einer Mischung aus JUBOSILCOLOR SILICATE, SILICATEPRIMER und Wasser (JUBOSILCOLOR SILICATE : SILICATEPRIMER : Wasser = 1 : 1 : 1) anstreichen; der Farbton des UNIGRUND bzw. JUBOSILCOLOR SILICATE soll dem des Putzes ähneln. Mit Maler- oder Maurerpinsel, mit langflorigem Fell- oder Textilroller auftragen, die Mischung aus SILICATEPRIMER, JUBOSILCOLOR SILICATE und Wasser auch durch Spritzen. Mit dem Einbau des Putzes kann unter normalen Bedingungen ($T = +20\text{ °C}$, rel. Luftfeuchtigkeit = 65 %) 12 nach dem Auftragen des Grundanstrichs begonnen werden.

Durchschnittsverbrauch des Grundanstrichs (abhängig von der Saugfähigkeit und Rauheit des Untergrunds, einschichtiges Auftragen): UNIGRUND 120 – 200 g/m ² oder SILICATEPRIMER ~60 ml/m ² + JUBOSILCOLOR SILICATE ~60 ml/m ²
--

5. Vorbereitung des Mörtelgemischs für den Einbau

Das Mörtelgemisch vor dem Gebrauch mit einem Elektrorührer gründlich durchmischen, falls notwendig (nur in Ausnahmefällen) wird es mit SILICATPRIMER verdünnt (max. 1 dl pro Eimer). Dringend den Farbton überprüfen, danach das Mörtelgemisch egalisieren, damit auch minimale – kaum sichtbare – Unterschiede zwischen den einzelnen Eimern beseitigt werden. In einem großen Gefäß wird zuerst der Inhalt von vier Eimern gut vermischt. Wenn ein Viertel der so zubereiteten Masse verbraucht ist, wird der Inhalt des nächsten Eimers in das Egalisierungsgefäß geschüttet und mit dem Rest des Mörtelgemischs verrührt usw. Die Egalisierung von weißen Mörteln aus der gleichen Charge, die nicht verdünnt wurden, ist nicht erforderlich.

Jegliche »Korrekturen« des Mörtelgemischs während des Einbaus (Hinzugabe von Nuancierungsmitteln, Verdünnen usw.) ist nicht erlaubt.

6. Einbau des Mörtelgemischs

Das Mörtelgemisch wird manuell – mit einer rostfreien Glättkelle aus Stahl – oder maschinell, durch Spritzen – in der Dicke des Sandkorns mit dem größten Durchmesser – aufgetragen. Beim Spritzen müssen die Anweisungen der Maschinenhersteller eingehalten werden. Einige Minuten nach dem Auftragen (die optimale Zeit wird je nach Saugfähigkeit des Untergrunds und den mikroklimatischen Bedingungen festgelegt) wird die Oberfläche des Putzes mit einer harten Glättkelle aus Kunststoff gefurcht, sodass die Struktursandkörner mit der Glättkelle über die Wandfläche „gerollt“ werden, damit die aufgetragene Schicht gleichmäßig gefurcht wird. Gefurcht wird horizontal, vertikal oder im Kreis. Mörtelklumpen, die aus der Oberfläche ragen, werden am Ende – einige Minuten nach dem Furchen – in die Oberfläche gedrückt und zwar so, dass die Oberfläche leicht mit einer sauberen rostfreien Glättkelle aus Stahl geglättet wird.



Die Arbeit sollte so schnell wie möglich verlaufen – ohne Unterbrechungen, von einer zur anderen Außenseite der Wand. Auf Wandflächen, die sich über mehrere Etagen erstrecken, wird das Mörtelgemisch auf allen Etagen gleichzeitig eingebaut: mit dem Auftragen bei der obersten Etage anfangen, in den unteren mit einer stufenartigen Verzögerung arbeiten. Größere Wandflächen mit entsprechend breiten Dachrinnen, Mörtelumrandungen und anderen Dekorationen, Rahmen usw. werden auf kleinere Flächen aufgeteilt, damit die eventuellen Probleme beim kontinuierlichen Einbau des Putzes und auch das unästhetische Aussehen wegen der unebenen Fläche verhindert werden. Der Kontakt zwischen den Flächen in Ecken und Eckrändern wird durch die Anfertigung einiger ein paar cm breiter, fein geglätteter Streifen erleichtert, die den angestrichenen Flächen auch einen angenehmen dekorativen Effekt verleihen. Die dekorativen geglätteten Streifen, Dachrinnen, Mörtelumrandungen, Rahmen u. Ä. werden normalerweise vor dem Einbau des dekorativen Putzes angefertigt. Sie werden mit geeigneten Wandfarben geschützt, wobei darauf geachtet werden muss, dass die Anstriche nicht unkontrolliert über ihre Ränder auf die Flächen, die für den Einbau des dekorativen Putzes gemeint sind, aufgetragen werden.

Der Einbau des Mörtelgemischs wird ausschließlich bei geeigneten Wetter- und Mikroklima-Bedingungen: Luft- und Untergrundtemperatur sollten nicht unter +8 °C (für weiße Putze) bzw. +12 °C (für nuancierte Putze) und nicht über +30 °C und die relative Luftfeuchte nicht über 80 % liegen. Außenflächen mit Schutzvorhängen vor Sonne, Wind und Niederschlag schützen, jedoch wird aber trotz des Schutzes bei Regen, Nebel oder starkem Wind (≥ 30 km/h) nicht gearbeitet.

Die Beständigkeit der frisch bearbeiteten Flächen gegen Beschädigungen durch Niederschlagswasser (Abwaschen des Anstrichs) unter normalen Bedingungen ($T = +20$ °C, rel. Luftfeuchtigkeit = 65 %) ist nach spätestens 24 Stunden erreicht.

Der Richt- bzw. Durchschnittsverbrauch: JUBIZOL SILICATE FINISH T 2.0	~2,5 kg/m ²
--	------------------------

7. Arbeitsschutz, Entsorgung, Werkzeugreinigung

Berücksichtigen Sie, dass das Produkt Kaliwasserglas enthält, das Augen und Glas reizt, deshalb sollten bei der Arbeit entsprechende persönliche Schutzmittel verwendet werden. Beim Auftragen des Mörtelgemischs Schutzbrille oder Gesichtsschutz tragen. Neben der allgemeinen Anweisungen und den Vorschriften über den Arbeitsschutz bei Bau-, Fassaden- und Malerarbeiten und den Anweisungen aus dem Sicherheitsdatenblatt muss noch Folgendes berücksichtigt werden:

H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P101 - Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 - Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen.

P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P501 – Inhalt/Behälter gemäß den lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften entsorgen.

Enthält 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen verursachen.

Der algizide und fungizide Schutz der Schicht wird durch Terbutryn, Zink-Pyrithion und 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on erreicht.

Die unverwendete Farbe in gut geschlossener Verpackung für etwaige Korrekturen oder späteren Gebrauch aufheben. Reste im festen Zustand zur Deponie für Bauabfall nach Gebäudeabrissen (Klassifizierungsnummer der Abfälle: 17 09 03) bringen. Unbrauchbare flüssige Reste zur Deponie für Farben und Lacke, die organische Lösungsmittel und andere gefährliche Stoffe enthalten (Klassifizierungsnummer der Abfälle: 08 01 11*) bringen.

Das Werkzeug sofort nach gebrauch mit Wasser reinigen. Getrocknete Flecken können nicht entfernt werden. Flüssiges Mittel oder Wasser für die Werkzeug- und Ausrüstungsreinigung darf nicht verschüttet oder in die Kanalisation oder Wasser gelangen. Das Abwasser muss gesammelt und bei den nächsten Bau- oder Malerarbeiten verwendet werden. Die Abwasserreste an einen zugelassenen Sammler von gefährlichen Abfällen überreichen.

Die gereinigte Verpackung kann wiederverwertet werden.

ACHTUNG! Vor dem Auftragen von Silikat-Putzen und Silikat-Anstrichen müssen die Fenster- und Türrahmen,



Fensterbänke und Fensterglas sowie andere ausgesetzte Flächen gut geschützt werden, da Flecken nicht entfernt werden können.

8. Instandhaltung und Erneuerung der bearbeiteten Flächen

Mit JUBIZOL SILICATE FINISH T 2.0 bearbeitete Fassadenflächen benötigen keine besondere Instandhaltung. Nichthaftender Staub und Schmutz kann abgefegt, abgesaugt oder mit Wasser abgewaschen werden. Haftender Staub und hartnäckige Flecken können mit leichtem Reiben mit weicher Bürste, die in eine Lösung von üblichen Universal-Haushaltreinigern eingetaucht wurde, entfernt werden, danach wird die Fläche mit Wasser abgespült.

Auf Flächen, von denen der Schmutz und die Flecken nicht entfernt werden können, werden Erneuerungsanstriche durchgeführt und zwar bestehen diese aus zwei Schichten der mikroarmierten Fassadenfarbe REVITALCOLOR SILICATE, der mikroarmierten Fassadenfarbe REVITALCOLOR AG oder der mikroarmierten Fassadenfarbe REVITALCOLOR SILICONE auf die vorher aufgetragene Schicht der geeigneten Grundierung.

9. Lagerung, Transport und Haltbarkeit

Lagerung und Transport bei den Temperaturen zwischen +5 °C und +25 °C, vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, VOR FROST SCHÜTZEN!

Haltbarkeit bei der Lagerung in original verschlossener und unbeschädigter Verpackung: mindestens 12 Monate.

10. Qualitätskontrolle

Die Qualitäts-Eigenschaften des Produktes sind durch interne Herstellungsspezifikationen sowie durch slowenische, europäische und andere Normen festgelegt. Das Erreichen der deklarierten bzw. vorgeschriebenen Qualitätsniveaus, sichert das vor mehreren Jahren eingeführte System des ganzheitlichen Managements und Qualitätskontrolle ISO9001, das eine tägliche Qualitätskontrolle in den eigenen Labors beinhaltet, zeitweise aber auch am Bauinstitut in Ljubljana und anderen unabhängigen Fachinstituten im In- und Ausland. Bei der Herstellung des Produktes werden strengstens slowenische und europäische Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutznormen beachtet, nachgewiesen mit den ISO 14001 und OHSAS 18001 Zertifizierungen.

Die Eignung von JUBIZOL SILICATE FINISH T 2.0 für Endschichten in JUB-Wärmedämmungssystemen für Fassaden wurde durch die Europäische Technische Zulassung – ETA – bestätigt. Die Tests wurden gemäß den Richtlinien ETAG 004/2000 am Bauinstitut in Ljubljana durchgeführt.

	
JUB d.o.o. Dol pri Ljubljani 28 SI – 1262 Dol pri Ljubljani 14	
Kennzeichen des Produkttyps: 10.01.18 Nummer der Eigenschaftserklärung: 001/14-JUBIZOL SILICATE FINISH T	
SIST EN 15824 Außenputz auf Basis von organischen Bindemitteln	
Dampfdurchlässigkeit	V1
Wasseraufnahme	W3
Haftung	≥0,3 MPa
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, trocken}$	0,83 W/mK, P = 50%



	(tab. Wert EN 1745)
Brandverhalten	NPD

11. Sonstige Informationen

Die technischen Anweisungen aus diesem technischen Datenblatt basieren auf Erfahrungen und wurden mit dem Ziel erarbeitet, beim Einbau und der Verwendung des Produkts die optimalsten Resultate zu erreichen. Für Schäden die wegen falscher Auswahl des Produkts, wegen falschen Einbaus oder Verwendung, wegen der Nichteinhaltung der Bestimmungen dieses technischen Datenblatts oder wegen schlechter Arbeit entstehen, übernehmen wir keinerlei Haftung.

Der Farbton kann von dem Abdruck auf der Farbkarte oder dem bestätigten Muster abweichen, der Gesamtfarbunterschied ΔE_{2000} – wird gemäß ISO 7724/1-3 und nach dem mathematischen Model CIE DE2000 festgelegt - beträgt max. 2,5 für Farbtöne aus der JUB-Farbkarte BARVE IN OMETI oder ALL THE SHADES OF YOUR FAVOURITE FEELINGS. Maßgebend für die Kontrolle ist der richtig getrocknete Farbanstrich auf den Testuntergrund und der Standard des Farbtons, der in TRC JUB d.o.o. bewahrt wird. Putz, die nach anderen Farbkarten angefertigt wird, ist für die verfügbaren JUB-Basen und -Nuancierungspasten die bestmögliche Annäherung, deshalb kann der Gesamtfarbunterschied auch größer als die vorher aufgelisteten Werte sein. Der Unterschied zwischen den Farbtönen, der eine Folge nicht entsprechender Arbeitsbedingungen oder der Nichteinhaltung der in diesem technischen Merkblatt aufgeführten Anweisungen für die entsprechende Vorbereitung der Farbe oder der Nichtbeachtung der Egalisierungsvorschriften, des Auftragens auf eine nicht entsprechend vorbereiteten, zu oder zu wenig saugfähigen, zu oder zu wenig rauhen, auf feuchten oder nicht genug trockenen Untergrund ist, kann nicht Gegenstand einer Reklamation sein.

Für Endschichten von Wärmedämmungssystemen für Fassaden werden Putze mit einer Helligkeit (Y) von über 25 empfohlen. Dunklere Putze und Putze in intensiveren Farbtönen sind in anspruchsvolleren Bedingungen weniger beständig und weniger Widerstandsfähig gegen Niederschlag. Reklamationen auf Veränderungen, die deswegen auf den ausgesetzten Fassadenflächen entstehen und sich vor allem in Form von blassen Stellen zeigen, können nicht berücksichtigt werden. Deshalb empfehlen wir Ihnen, dass Sie sich hinsichtlich der Anwendungsbedingungen und der Instandhaltung solcher Putze für jedes konkrete Beispiel von unseren Experten beraten lassen. Eine Liste dieser empfindlichen Farbtöne finden Sie in den Verkaufsstellen mit den JUMIX-Abtönstationen und in den Räumlichkeiten unseres Vertriebsdiensts und der Technisch-informativen Abteilung.

Das technische Datenblatt ergänzt und ersetzt alle vorherigen Ausgaben, wir behalten uns das Recht auf eventuelle spätere Änderungen oder Ergänzungen vor.

Kennzeichnung und Ausfertigungsdatum: **TRC-103/14-pek**, 10.12.2014



JUB kemična industrija d.o.o.

Dol pri Ljubljani 28, 1262 Dol pri Ljubljani, Slowenien

T: (01) 588 41 00 h.c.

(01) 588 42 17 Vertrieb

(01) 588 42 18 oder 080 15 56 Beratung

F: (01) 588 42 50 Vertrieb

E: jub.info@jub.si

www.jub.eu



Das Produkt wurde in einer Organisation hergestellt, die mit ISO 9001:2008, ISO 14001:2004, OHSAS 18001:2007 zertifiziert ist.

